PDF

DOWNLOAD

Mein Schulplaner fürs Referendariat

Zusatzdownload Mai (Grundschule)

Die Perspektive wechseln – fertige Unterrichtsstunde



Auszug aus:

Aline Kurt
30 x soziales Lernen für 45 Minuten – Klasse 1/2
Fertige Stunden zur Förderung der Sozialkompetenz

ISBN 978-3-8346-2720-9
S. 23–25

Verlag an der Ruhr

6. Die Perspektive wechseln

Darum geht's

Die Fähigkeit, sich in die Lage anderer Menschen hineinversetzen zu können, ist eine wichtige Komponente der sogenannten „Life skills" (Sozialkompetenzen). Aus diesem Grund dreht sich in dieser Unterrichtsstunde alles um den Perspektivenwechsel. Zu Beginn hören die Kinder eine Geschichte, die sie auf die Thematik einstimmt. Hier werden die Jungen und Mädchen bereits aktiv beteiligt, indem sie mental in die Rolle ausgewählter Figuren schlüpfen. Anschließend erarbeiten sie in Gruppenarbeit auf verbaler Ebene zu vorgegebenem Bildmaterial kleine Geschichten, die sie abschließend im Plenum präsentieren.

Kompetenzerwartungen

Die Kinder
- können sich in die Lage anderer hineinversetzen,
- wissen, dass ihr Verhalten auch Auswirkungen auf andere haben kann.

Materialliste

- Bildvorlagen (S. 25)
- Bildvorlagen auf Folie
- Schere
- Overheadprojektor

Das bereiten Sie vor

Schneiden Sie die Bildvorlagen (S. 25) auseinander. Vergrößern Sie bitte jede Vorlage auf DIN A4. Ziehen Sie zusätzlich jede Bildvorlage auf Folie.

Stundenverlauf

Einstieg

Nehmen Sie mit den Kindern im Sitzkreis Platz. Sagen Sie ihnen, dass sie nun gemeinsam eine Geschichte hören werden, bei der sie in die Rolle der Figuren schlüpfen und aus deren Sicht antworten dürfen.

Machen Sie den Kindern deutlich, dass sie nicht lange über eine Antwort nachdenken, sondern instinktiv antworten. Dabei gibt es keine falschen Antworten. Fassen Sie die jeweilige Kernaussage der Kinder kurz zusammen. Durch dieses „echoing" betonen Sie das jeweilige Statement. Geben Sie ruhig mehreren Kindern nacheinander die Gelegenheit, die Rolle einzunehmen und aus Karlis bzw. Rudis Sicht heraus zu sprechen.

Rosa

Der Rabe Rudi und die Katze Karli sind die allerbesten Freunde auf der ganzen Welt. Die beiden mögen sich so gern, dass sie jede freie Minute miteinander verbringen. Alle anderen Tiere ringsherum finden das zwar nach wie vor sehr seltsam, aber mittlerweile haben sich die meisten daran gewöhnt, dass die Katze und der Rabe Freunde sind.

- Stelle dir vor, du bist eines der Tiere und siehst den Raben und die Katze zusammen. Was denkst du über diese Freundschaft?

Doch eines Tages ist plötzlich alles anders: Karli sitzt nun schon seit Stunden allein im Gras und wartet sehnsüchtig auf Rudi. Von dem kleinen Raben ist weit und breit nichts zu sehen.

- Stelle dir vor, du bist Karli. Wie geht es dir nun?
- Was denkst du darüber, dass du so lange warten musst?

Während Karli beschließt, nach all dem langen Warten nach Hause zu gehen, flattert plötzlich Rudi mit einem breiten Grinsen neben ihr ein.
„Du glaubst gar nicht, was mir passiert ist. Ich habe eben die tollste Rabenfrau der Welt kennengelernt. Sie heißt Rosa und ist das tollste Tier auf dieser Erde. Wir haben uns stundenlang unterhalten. Ich glaube, sie könnte meine beste Freundin werden", platzt es aus Rudi heraus.

- Stelle dir vor, du bist Karli. Wie fühlst du dich mit dem, was Rudi da sagt?

6. Die Perspektive wechseln

Karli dreht sich wortlos um und geht nach Hause. Rudis Worte haben die kleine Katze so sehr verletzt, dass sie die Tränen nicht mehr länger zurückhalten kann.
Der Rabe sitzt noch immer verdattert im Gras und wundert sich, warum seine Freundin einfach so nach Hause geht.

- Du bist Karli. Wieso bist du so traurig? Warum gehst du nach Hause, ohne mit Rudi zu sprechen?
- Du bist Rudi. Wie fühlst du dich, als deine Freundin Karli dich einfach dort sitzen lässt? Was geht dir durch den Kopf?

An dieser Stelle ist es nun besonders wichtig, alle Kinder aus dem Geschehen herauszuholen, da besonders sensible Kinder dazu neigen, in Rollen zu verharren und diese über längere Zeit einzubehalten. Nutzen Sie dazu die folgende „deroling"-Möglichkeit:
Fordern Sie die Kinder auf, sich zunächst hinzustellen und mit beiden Handflächen locker ihre Beine und Arme abzuklopfen. Anschließend geben sie ihrem linken Nachbarn die Hand und begrüßen sich gegenseitig mit ihrem Namen.
Besprechen Sie die Methode, nachdem die Kinder wieder im Hier und Jetzt angekommen sind:

- Wie war es für dich, in die Rolle von Karli oder Rudi zu schlüpfen?
- Wie hast du dich dabei gefühlt?

Arbeitsphase

Teilen Sie Ihre Klasse in vier möglichst gleich große Gruppen ein. Jede Gruppe erhält eines der vier vergrößerten Bilder. Unterteilen Sie die Gruppenarbeit in einzelne Schritte. So müssen die Kinder sich nicht alle Arbeitsanweisungen auf einmal merken. Beenden bzw. beginnen Sie jede Phase mit einem Zeichen, indem Sie beispielsweise in die Hände klatschen. Erklären Sie den Kindern anschließend die entsprechende Arbeitsanweisung:

Phase 1
Fordern Sie die Kinder auf, sich mit ihren Gruppenmitgliedern über das Bild auszutauschen. Dabei darf zunächst jedes Kind reihum seine Eindrücke und Ideen innerhalb der Gruppe äußern.

Phase 2
Die Gruppen überlegen sich mündlich eine kleine Rahmengeschichte, die die Sichtweisen und Gefühlslage aller Personen des Bildes beinhaltet.

Phase 3
Abschließend versehen sie die zentrale Person auf dem Bild mit einem passenden Gesichtsausdruck.
Die Kinder wählen einen Gruppensprecher aus, der diese Geschichte später im Plenum erzählt. Sofern die Kinder schon fit genug im Schreiben sind, kann sich der Gruppensprecher selbstverständlich Notizen machen. Kann die Gruppe sich nicht auf einen Sprecher einigen, so werden alle Mitglieder gleichermaßen zum Sprecher auserkoren.

Abschluss/Reflexion

Geben Sie jeder Gruppe die Gelegenheit, ihre Geschichte im Plenum zu erzählen. Legen Sie dazu die jeweilige Folie auf, sodass die übrigen Kinder das Ausgangsbild sehen können. Diskutieren Sie nach Präsentation das jeweilige Bild gemeinsam. Geben Sie allen Kindern die Gelegenheit, sich dabei einzubringen, ohne jedoch die Arbeitsergebnisse zu kritisieren oder gar infrage zu stellen:

- Gibt es noch eine andere Möglichkeit, wie sich die Menschen auf dem Bild fühlen könnten?
- Was könnten sie noch denken?

Verfahren Sie auf diese Weise mit allen vier Gruppenpräsentationen.

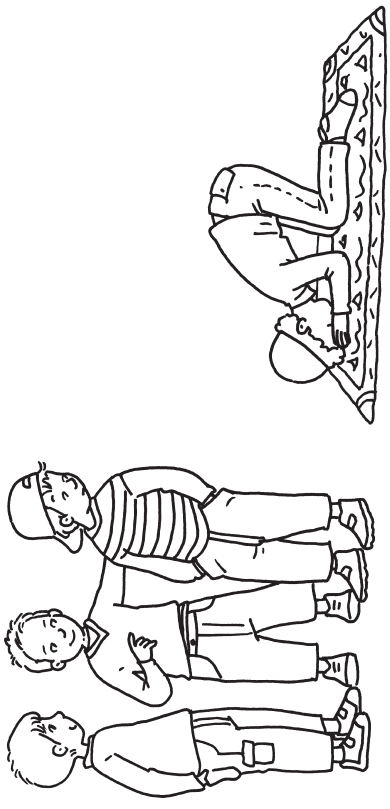
Sich in die Lage anderer hineinversetzen



Eva Spanjardt



Eva Spanjardt



Eva Spanjardt



Eva Spanjardt

© Verlag an der Ruhr | Autorin: Aline Kurt
ISBN 978-3-8346-2720-9 | www.verlagruhr.de